Fernglas

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 29

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-615659

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Freundliches

Beim «Verein der Freunde des Zoologischen Gartens Basel», gegründet 1919, ist noch nie der Antrag auf Änderung des Namens («Freundinnen und Freunde») gestellt worden. Denn dort weiss man, dass die besten Freunde schon immer die Freundinnen waren.

Ohor

SCHACH

Auflösung von Seite 20: Es kam **1. Dxg7+! 1-0.** Wegen 1. ... Dxg7 2. Te8 matt.

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

Sagen die Europäer der übrigen Welt ade?

Unfallverhütung

Eine Automobilistin meldete ihrer Versicherung: «Um einen Zusammenstoss zu vermeiden, fuhr ich in den andern Wagen hinein.» *Boris*

Aufgegabelt

In einem Interview sagte die 81jährige Schauspielerin Inge Meysel: «Ich gehe in viele Altersheime, halte aber dort keine Vorträge, weil ich das grauenvoll finde. Ich gehe da rein und sage ganz aggressiv: ‹Ich werde Ihnen jetzt nichts aus meinem Leben erzählen, weder Ernstes noch Heiteres, ich werde auch nicht Rilke zitieren, den können Sie selber lesen. Ich will jetzt, dass Sie sich anstrengen, und mir Fragen stellen, die ich dann beantworte. Wenn mir Ihre Fragen nicht gefallen, dann werde ich selbst Fragen stellen, die Sie dann beantworten müssen – und das wird für Sie anstrengender.› Glauben Sie mir: Das ergibt sehr gute Gespräche.» *pin*

Apropos Fortschritt

Jim Sheridan, der Regisseur von «The Field», erklärt: «Wir haben den Film in den dreissiger Jahren angesiedelt, denn es ist sehr schwer, eine echte Tragödie in einer modernen Welt, wo es kaum noch Glauben und Gläubigkeit gibt, spielen zu lassen.» *bo*

Windischer Gschnätzlets

Einen Hauch «700 Jahre Eidgenossenschaft» bot man den Pensionären im Windischer Altersheim mit einer kulinarischen Deutschschweizerwoche an. Der Heimverwalter, von Haus aus Basler, kommentierte die Gerichte fröhlich. Der Rindsschmorbraten «Bürglen» sei eine «Spezialität aus dem Lande von Wilhelm Tell, dem dank diesem währschaften Essen der berühmte Apfelschuss ohne Zittern gelang». Vom «Züri-Gschnätzlets» am Zürcher Tag sagte er: «Für einen Basler die einzige Art, die Zürcher zu geniessen.» *fhz*

Fernglas

Das Fernglas
hungrig
die Entfernung frass
satt sich legte dann
ins nahe Gras *ban*

Dies und das

Dies gelesen: «Spitzenspielerinnen im Tennis verdienen nicht so viel wie die Stars männlichen Geschlechts.»
Und *das* gedacht: Amänd nicht so viel zu viel? *Kobold*

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Fahrplan täglich bis 3. November!